



# Koalition macht Magistrat komplett

Der Kasseler Magistrat ist komplett. Die Koalition im Rathaus hat ihr Personal gewählt, mit dem sie in den kommenden vier Jahren ihre politischen Ziele erreichen will. Der Magistrat ist mit drei Frauen und drei Männern erstmals paritätisch besetzt. Bei der Besetzung grüner Stellen ist das schon längst selbstverständlich.

Überwältigt von seinem Ergebnis zeigte sich der grüne Stadtbaurat **Christof Nolda**, der mit 42 von 68 abgegebenen Stimmen wiedergewählt wurde. Das sind sechs Stimmen mehr, als SPD, Grüne und Liberale Liste haben. Nach Ansicht der grünen Fraktion beweist das Resultat, welche großartige Arbeit Christof Nolda geleistet hat. „Die Zustimmung hat er sich in der abgelaufenen Wahlperiode kontinuierlich erarbeitet“, sagte der grüne Fraktionsvorsitzende Dieter Beig. Jede Menge Lob gab es auch aus Reihen der Opposition.

Mit 37 Stimmen erhielt **Susanne Völker** auch Zustimmung von der Opposition. Die Grimmwelt-Geschäftsführerin ist neue Kulturdezernentin. Sie sagte, Kassel könne die Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2025 „selbstbewusst in Angriff nehmen“. Schon der Weg dorthin ist aus ihrer Sicht „ein bereicherndes und lohnendes Ziel“. Gernot Rönz, kulturpolitischer Sprecher der Grünen, zeigte sich sehr erfreut, dass es endlich ein eigenständiges Kulturdezernat gibt, das mit

einer erfahrenen Kulturmanagerin und Kennerin der lokalen Szene besetzt ist. Er hofft auf eine Stärkung der freien Kulturszene.

**Ilona Friedrich** ist die erste Bürgermeisterin in der Geschichte Kassels. Sie erhielt 36 von 67 Stimmen und ist gleichzeitig Sozialdezernentin. Die Grünen begrüßen die Trennung von Sozialdezernat und Kämmererei. Dr. Andreas Jürgens, sozialpolitischer Sprecher der Grünen, betonte, dass in Zukunft „eine ausgewiesene Sozialpolitikerin“ die Sozialpolitik in Kassel verantworten wird. Ihr ehrenamtliches Engagement sei hervorragend. Sie ist seit über 30 Jahren im Vorstand des Frauentreff Brückenhof aktiv. Die Fachbereichsleiterin beim Werra-Meißner-Kreis will

ihren Fokus unter anderem auf die Quartiersentwicklung legen: „Weil Sozialpolitik dort stattfinden muss, wo die Menschen leben.“ Und auch die Situation der Frauen will sie im Blick haben.

Mit 36 von 66 abgegebenen Stimmen wurde **Dirk Stochla** zum Dezernenten für Ordnung und Verkehr gewählt. Ihm ist nach eigenen Angaben der ÖPNV sehr wichtig. Den Ausbau der Tram nach Vellmar hat er



Christof Nolda (rechts) mit Oberbürgermeister Christian Geselle

als dortiger Bürgermeister aktiv begleitet. Er will sein Engagement so organisieren, dass etwas Gutes für den einen nicht etwas Schlechtes für einen anderen bedeuten muss. Als grüne Sprecherin für Mobilität und Verkehr bedauerte Eva Koch, dass der Verkehr nicht mehr in grünen Händen liegen wird. Sie verwies aber auf den Koalitionsvertrag, der gerade in diesem Bereich eine unverkennbar grüne Handschrift trage. „Auf die gute Vorarbeit von Christof Nolda lässt sich dort aufbauen.“

Den Magistrat vervollständigen Oberbürgermeister Christian Geselle (SPD) als Kämmerer und die grüne Stadträtin Anne Janz als Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit.

## Entwurf in der Beratung Haushaltsplan 2018

Auf den ersten Blick sind die Zahlen hervorragend. So sieht der Haushaltsplan-Entwurf der Stadt Kassel für 2018 einen Überschuss in Höhe von 7,3 Millionen Euro vor. Den Entwurf brachte Oberbürgermeister Christian Geselle zur Beratung in die Stadtverordnetenversammlung ein. Durch die positive Entwicklung bei Gewerbe- und Einkommenssteuer ist die Lage in Sachen Einnahmen gut. Die Mittel aus dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) sind dagegen deutlich gesunken.

In vielen Bereichen werden die Ausgaben steigen – vor allem bei den Personalkosten. Das ergibt sich unter anderem daraus, dass die Stadt mehr als 500 neue Kita-Plätze schaffen will, für die es zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter\*innen braucht. Investitionen sind im Wesentlichen auch in den Erhalt von Straßen und Gebäuden sowie in das Kultur- und Freizeitangebot geplant. In absehbarer Zeit wird auch die Finanzierung der Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft schwieriger.

Der finanzielle Handlungsspielraum der Stadt ist aus grüner Sicht zwar begrenzt. Aus einer guten Haushaltslage lassen sich aber wichtige und gute Sachen nachhaltig finanzieren. Ehe die Entscheidung darüber im Dezember fallen wird, ist der Entwurf zur Beratung in der Stadtverordnetenversammlung und bei weiteren Gremien.

### kurz&bündig

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Magistrat damit beauftragt, über die Klimaschutzaktivitäten inklusive der CO<sub>2</sub>-Bilanz im Stadtgebiet in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie zu berichten. +++ Der Magistrat wurde gebeten, auf die Landesregierung und die Deutschen Bahn zuzugehen, um die Modernisierung und den barrierefreien Ausbau der Regiotram-Haltestelle Bahnhof Harleshausen durch die Bahn voranzutreiben. +++ Der Magistrat soll prüfen, ob im Zuge der Bauarbeiten in der Königsstraße der Einbau einer stationären Sicherheitstechnik zum Schutz von Großveranstaltungen möglich ist.